



Sammlung Theaterzettel

Lumpazivagabundus oder: Das liederliche Kleeblatt

Gaulé, Theodor

1906-03-24

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Samstag, den 24. März 1906.

37. Vorstellung ausser Abonnement.

Zu ermässigten Preisen:

Lumpaci Vagabundus

oder: Das liederliche Kleeblatt.

Zauber-Posse mit Gesang in 3 Akten von Nestroy. Musik von Adolf Müller.

Dirigent: Theodor Gaulé. — Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Stellarius, Feenkönig	Karl Ernst.	Peppi, seine Tochter	Toni Wittels.
Fortuna, Beherrscherin des Glücks	Hanna v. Rothenberg.	Gertrude, Haushälterin bei	[Hobelmänn
Brillantine, ihre Tochter	Ella Eckelmann.	Resl, Magd daselbst	Ida Schilling.
Amorosa, Beschützerin der wahren	Hedwig Stienen.	Hackauf, Metzgermeister in Prag	Paula Schultze.
Liebe	Emil Vanderstetten.	Ein Maler	Hans Wambach.
Mistifax, ergrauter Zauberer	Georg Köhler.	Schneidergesellen	Bruno Hildebrandt.
Hilarius, sein Sohn	Richard Corvil.	Bediente	(Karl Weldé.
Fludribus, lust. Sohn eines Magiers	Hans Goleck.	Herr Baron von Windwachel	(Georg Becker.
Lumpaci Vagabundus, der liederliche	Alexander Kökert.	Herr Baron von Papillon	(Hugo Schödl.
Geist, Schutzpatron aller Schulden-	Gustav Kallenberger.	Herr Baron von Luftig	(Felix Krause.
macher und lumpigen Haushalter	Emil Hecht.	Signora Palpiti	Alfred Möllr.
Leim, Tischlergeselle	Hans Ausfelder.	Camilla,) ihre Töchter	Karl Lobertz.
Zwirn, Schneidergeselle	Georg Harder.	Laura,)	Paul Tietsch.
Knierim, Schustergeselle	Martha Harder.	Wirtin einer Dorfschenke unweit	Julie Sanden.
Pantsch, Wirt in Ulm	Adolf Peters.	[Wien	Laise Wagner.
Fassel, Oberknecht in einer Brauerei	Richard Eichrodt.	Hannerl	Tina Heinrich.
Sepherl	Mathias Voigt.	Erster) Spaziergänger	Elise Delank.
Hausierer	Karl Neumann-Hoditz.	Zweiter)	Lina Anthes.
Tischlergeselle	Marktweiber. Reisende.	Der Schulmeister	(Gotthard Deckert.
Strudel, Gastwirt zum goldenen	Furien. Gäste. Bauern. Handelsleute. Volk.	Zauberer. Magier. Deren Söhne. Nymphen. Genien.	(Franz Schippers.
Nockerl in Wien			Heinrich Brentano.
Hobelmänn, Tischlermstr. in Wien			
Zimmergesellen. Zunftmeister.			

Die Handlung geschieht in Ulm, Wien und Prag.

Einlagen im 2. Akt, arrangiert von der Balletmeisterin Emmy Wratschko.

1. „Gänveblümchen“ Marsch: getanzt von den Damen J. Hötter, A. Brinkmann, R. Möhring, E. Grötzner, M. Kasing und H. Breeke.
2. „Komische Quadrille“: getanzt von der Balletmeisterin Emmy Wratschko, Trudel Harprecht, L. Schmittkonz und L. Reibold.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine grössere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Unpässlich: Dina van der Vijver.

Eintrittspreise:

Nummerierte Plätze..	Sperrsitz im Parkett	Mk. 2.— per Platz
Reserveloge I. Rang	Nichtnummerierte Plätze.	
Reserveloge II. Rang	Stehplatz im Parkett	1.50 " "
Reserveloge III. Rang	Parterre	1.— " "
Parterreloge	Galerieloge	— .60 " "
Loge I. Rang	Galerie	— .30 " "
Loge II. Rang		
Loge III. Rang		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnementvorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kasernenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Die nicht nummerierten Plätze werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bezw. 10 Pfg (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73)- Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹⁵, Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵ Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Germesheim wartet auf Theaterschluss.

Sonntag, den 25. März 1906.

Im Hoftheater:

39. Vorstellung im Abonnement D.

Tristan und Isolde

von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Der Weg zur Hölle.

Schwank in 3 Akten von Gustav Kadelburg.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.